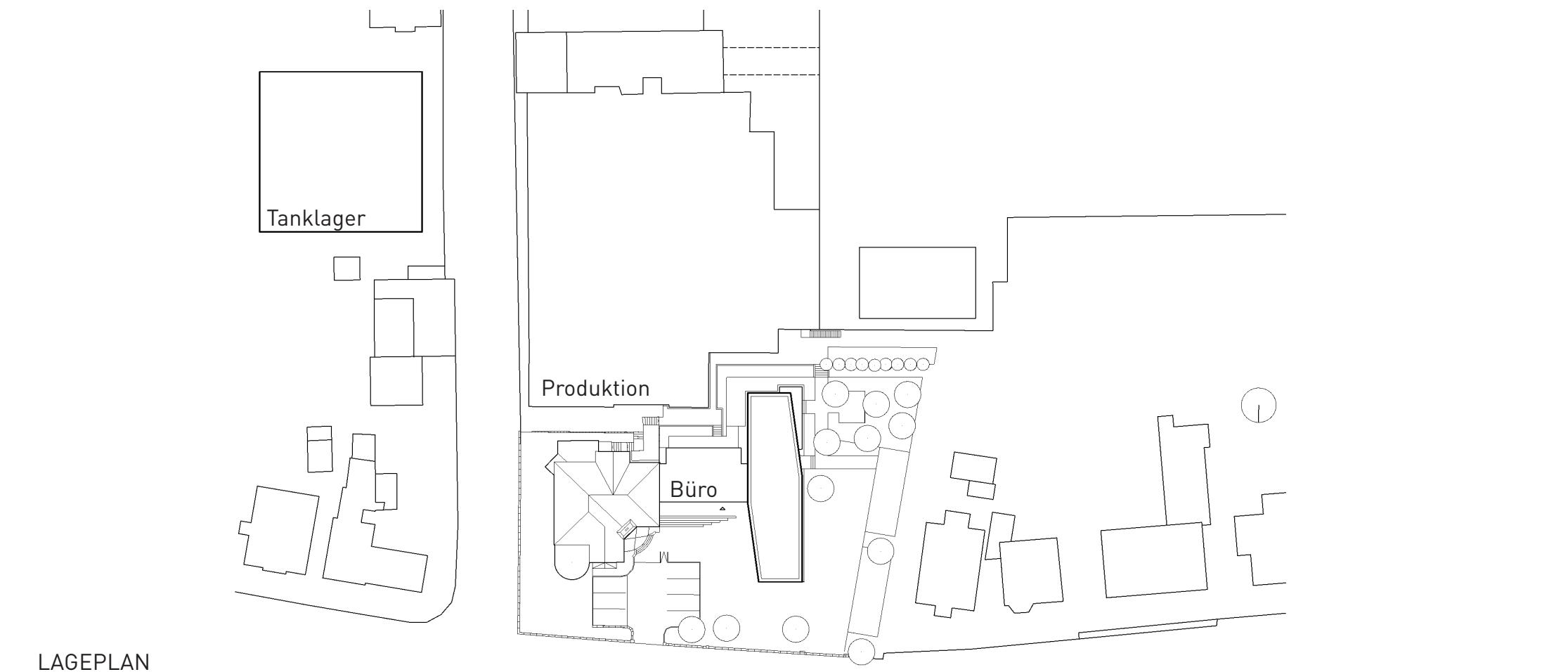






SCHOKOLADENFABRIK WEINRICH
TANKLAGER

B | K | S | ARCHITEKTEN



ERWEITERUNGEN DER SCHOKOLADENFABRIK WEINRICH
Bauherr: Ludwig Weinrich GmbH & Co. KG

„Alles ist gut, wenn es aus Schokolade besteht.“ - Dawn French

Die traditionsreiche Schokoladenfabrik Weinrich produziert bereits seit dem Jahre 1895 mitten in der Stadt Herford Schokolade, liefert mittlerweile seine Produkte in die ganze Welt und ist gerade für seine „Fair-Trade-Produkte“ bekannt.

Aus Platznot bestand die Notwendigkeit die 2-geschossiges Gründerzeitvilla aus dem Jahr der Firmengründung in einer angemessenen Weise sensibel zu erweitern. Das neue Bürogebäude entwickelt sich in gebührendem Abstand parallel zum Bestand und wird mit einem Glasgelenk an die Villa filigran angeschlossen; ein eingeschobener metallischer „Schokoblock“ markiert den neuen Eingangsbereich. Der Dialog zwischen der historischen Villa und dem Neubau steht im Mittelpunkt der Bauaufgabe. Der Entwurfsansatz bestand darin, die Maßstäblichkeit und die Stilmittel der Bestandsfassade in einer sehr reduzierten Weise aufzugreifen und in die heutige Zeit zu übersetzen.

So wird aus einer stark gegliederten Villa mit kleinen Öffnungen ein scharfkantig gefalteter, glatter Büroriegel. Regelmäßig, symmetrisch angeordnete Fenster in tiefen Laibungen stehen großflächigen, flächenbündig versetzten Glasflächen des Neubaus gegenüber. Schokofarbende gelochte

Metalltafeln werden als prägendes Gestaltungselement für die Verkleidung des auskragenden Konferenzraumes im gläsernen Zwischenbau verwendet und formen sich zu einem semitransparenten „Schokoblock“ über dem glitzernden Haupteingang aus verbeultem Edelstahlblech als Anspielung auf Staniol-Schokoladenpapier.

Im Inneren sind die Funktionen klar gegliedert: Der zentrale, lichtdurchflutete Eingangsbereich dient als Verteiler in Neu- und Bestandgebäude; darüber in offener Geschossverbindung befindet sich der Besprechungsbereich der Schokoladenfabrik. Im Neubau ist neben Büroräumen ein Mehrzweckraum mit Außenterrasse angeordnet. Das Untergeschoss ist dem Thema Sport und Gesundheit mit einem kleinen Fitnessbereich gewidmet.

Als nächster Bauabschnitt wurde 2020 die Schokoladenfabrik in Sichtverbindung zur Verwaltung um ein Tanklager ergänzt. Es dient der Lagerung von Zwischenprodukten, wie zum Beispiel Kakaobutter und Flüssigschokolade und ist unterirdisch mit dem historischen Produktionsgebäude verbunden. Das Gebäude ist teilweise in den Boden abgesenkt, um maßstäblich Rücksicht auf die Nachbarschaft zu nehmen. Für die straßenseitige Fassade wurden die Schokofarbenden gelochten Metalltafeln aufgegriffen, die bereits bei der Erweiterung des Bürogebäudes verwendet wurden. Zu den Gärten der Nachbarbebauung ist dreiseitig eine Fassadenbegrünung angeordnet worden, die das Gebäude angemessen in das durch kleinteilige Wohnnutzung geprägte Quartier integriert.

Fotograf: Ralf Buscher

